

Jahrbuch

2014

des Staatlichen Instituts
für Musikforschung
Preußischer Kulturbesitz



Mainz · London · Berlin · Madrid · New York · Paris · Prague · Tokyo · Toronto

Das Autograph – Fluch und Segen

Probleme und Chancen für die musikwissenschaftliche Edition

Bericht über die Tagung der Fachgruppe Freie Forschungsinstitute
in der Gesellschaft für Musikforschung, 19.–21. April 2013

herausgegeben
von Ulrich Krämer, Armin Raab,
Ullrich Scheideler und Michael Struck

Zum Gedenken an Klaus Döge

Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Staatliches Institut für Musikforschung Berlin:
Jahrbuch des Staatlichen Instituts
für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz.
Mainz: Schott Music | Erscheint jährlich |
Früher im Metzler Verlag, Stuttgart | ISSN 0572-6239

www.schott-music.com
www.schott-buch.de

Bestellnummer BN 2014

ISSN 0572-6239
ISBN 978-3-7957-2012-4

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt
insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2015 Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz
Redaktion: Wolfgang Behrens
Satz: Hermann Zanier, Berlin
Druck und Verarbeitung: Strauss GmbH, Mörlenbach
Printed in Germany, BSS 56336

INHALT

Vorwort	9
MICHAEL STRUCK	
Einführung	11
REINHARD KAPP	
Der aufschreibende Komponist im Raster des Editors	17
UWE WOLF	
Annäherungen an das Autograph der <i>h-Moll-Messe</i> von J. S. Bach	61
HEIDE VOLCKMAR-WASCHK	
Auf der Jagd nach der authentischen Fassung. Zur Quellenlage von Joseph Haydns Sinfonie Hob. I:73, <i>La Chasse</i>	75
CHRISTINE SIEGERT	
Autograph – Autorschaft – Bearbeitung. Überlegungen zu einer Dreiecksbeziehung	99
HELGA LÜHNING	
Zwiespältige Handschriften. Die Funktion der Autographe zu <i>Fidelio</i>	113
Werkgenetische Phasen im Schaffen von Johannes Brahms und ihre editorische Bedeutung	
MICHAEL STRUCK	
Progression und Regression: Vom Quellenwert der Autographe für die Edition Brahms'scher Werke	143
KATHRIN KIRSCH	
Korrekturphase – Erprobungsphase. Zur Werkentstehung zwischen Redaktion und Interpretation am Beispiel ausgewählter Korrektur- und Aufführungsabzüge von Johannes Brahms' Werken	167

STEFAN KÖNIG

Überarbeitungsschichten in Max Regers *Phantasie und Fuge* d-Moll für Orgel op. 135b und ihre Deutungen 191

ULRICH KRÄMER

Partitur versus Particell: Probleme der handschriftlichen Überlieferung bei Arnold Schönberg 205

THOMAS ERTELT

Zum Textstatus im Particell des III. Aktes von Alban Bergs *Lulu* 227

PETER HAUGE

Sources, Authenticity, Methodology, and (Complete) Editions 245

Die Autoren 275

Abstracts 279

VORWORT

Der vorliegende Band enthält Vorträge eines Symposiums, das die Fachgruppe Freie Forschungsinstitute in der Gesellschaft für Musikforschung gemeinsam mit dem Staatlichen Institut für Musikforschung – Preußischer Kulturbesitz vom 19. bis 21. April 2013 in Berlin veranstaltete. Es knüpfte an eine lange Tradition von wissenschaftlichen Tagungen an, die die Fachgruppe seit den 1970er Jahren durchführte. Am Beginn standen die zwei Kongresse zu Quellenfragen in Wolfenbüttel 1974 und 1978; von den 1990er Jahren an fanden dann regelmäßig Symposien statt, teils im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung, teils als eigenständige Veranstaltungen. *Das Autograph – Fluch und Segen* schloss inhaltlich vor allem an die drei als »Editorenseminare« bezeichneten Tagungen in Berlin 1998 und 2000 sowie in Düsseldorf 2002 an, die sich mit Quellenforschung und Editionsfragen beschäftigten (Editorenseminar I: *Quellentypen und ihre Bedeutung für die Edition*; Editorenseminar II: *Edition und musikalische Praxis*; Editorenseminar III: *Schreib- und Schaffensprozesse und ihre editorische Darstellung*) und maßgeblich von der damaligen Sprecherin der Fachgruppe, Helga Lühning, angeregt und organisiert wurden. Als Fortsetzung dieser Reihe wurde 2008 von Helga Lühning, Reinmar Emans und Michael Struck eine Tagung über den Umgang mit Autographen konzipiert; Klaus Döge, eben als Nachfolger von Reinmar Emans zum Fachgruppensprecher gewählt, übernahm die konkreten Vorbereitungen. Es wurden Referenten eingeladen sowie verschiedene Örtlichkeiten und Kooperationsmöglichkeiten diskutiert, doch verzögerte sich die Umsetzung des Projekts, bis dann bei der Fachgruppensitzung im Rahmen der Kieler Jahrestagung 2011 eine Durchführung 2012 in Berlin angeregt wurde. Nur wenige Tage später aber starb Klaus Döge unerwartet und zur großen Bestürzung seiner Kolleginnen und Kollegen, die seine Fachkompetenz und seine ruhig-vermittelnde und zugleich zielbewusst agierende Persönlichkeit außerordentlich geschätzt hatten. Damit waren auch die Vorbereitungen für die Autographentagung erneut unterbrochen. Erst bei der nächsten Fachgruppensitzung 2012 in Göttingen wurde beschlossen, dass sie in Berlin stattfinden und dem Andenken Klaus Döges gewidmet werden solle. Die wiederaufgenommene Planung ging zunächst von den vorliegenden Zusagen und bereits eingereichten Abstracts aus. Allerdings standen nicht mehr alle Referenten zur Verfügung, so dass neue hinzugewonnen werden mussten. Außerdem wurden ein Workshop für Studierende, ein Gesprächskonzert und ein abschließender Round-Table ins Programm aufgenommen.

Der Dank der Fachgruppe Freie Forschungsinstitute und der Herausgeber geht dem Staatlichen Institut für Musikforschung – Preußischer Kulturbesitz